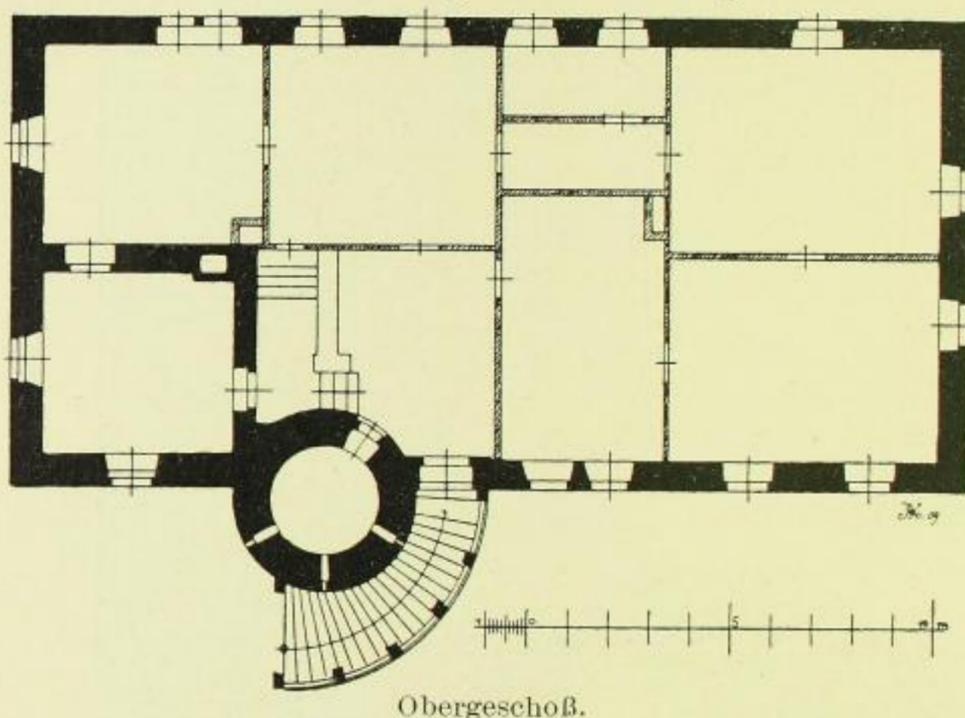
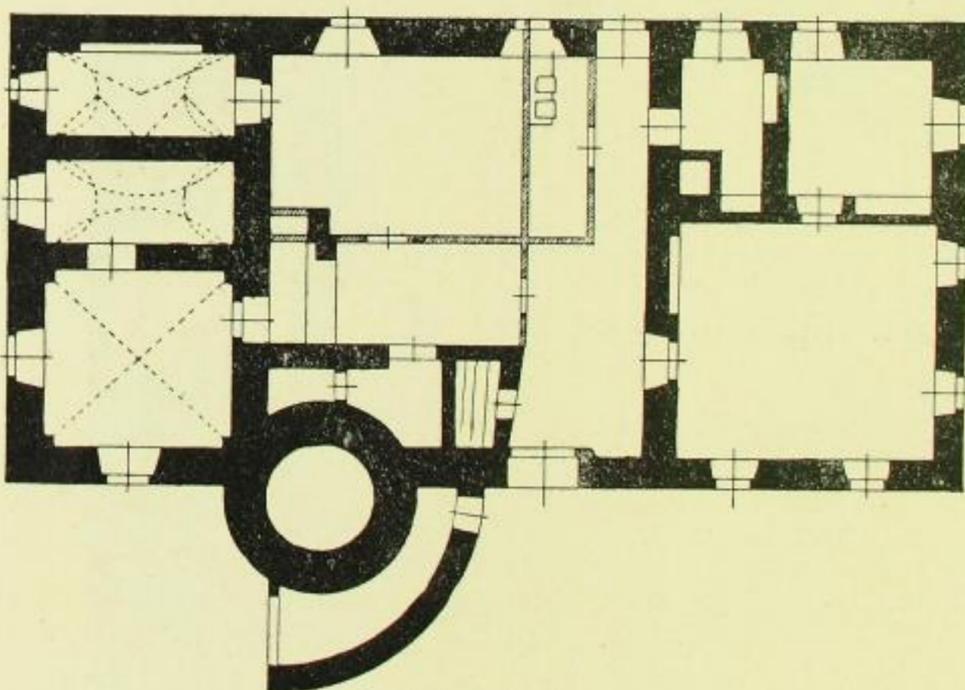


Der Aufbau des Rathauses nach dem Stadtbrande von 1787 kostete der Stadt 1720 Taler. Eine über diese Zeit oder das 18. Jahrhundert hinausgehende Form zeigt sich nirgends. Jedoch scheint der Turm und ein Teil der Mauern älter zu sein.

Nördlich vom Rathaus, mit diesem durch ein Stichbogentor verbunden, das Spritzenhaus, mit gleicher Dachform. Mit dem Rathaus eine hübsche Gruppe bildend, die infolge der Lage des Rathauses in der einen (nordwestlichen) Marktecke zu guter Wirkung kommt.



Obergeschoß.



Erdgeschoß.

Fig. 553 und 554. Weißenberg, Rathaus.

Das Schützenhaus.

Teile eines eisernen Ofens erhielten sich im Museum der Stadt Löbau. Die eine Platte bezeichnet mit einem bekrönten H und der Jahreszahl 1786. Angeblich vom alten Schießhaus.

Schützenschatz.

Kanne, Zinn, 23 cm hoch, 113 mm Durchmesser. Nach der Inschrift auf dem Deckel von Gottlob Wölffel, „Zinngießer von Budissin“ (Bautzen), 1732 geschenkt. Im Deckel gemarkt mit der Bautzner Mauer- und der Wölffelschen



Marke, wie vorstehend.

Willkomm, Zinn, ohne Deckel 30 cm hoch. Der Leib ist eingeschnürt

und mit zwei Reihen von Löwenköpfen verziert. Auf dem Deckel ein Ritter mit Fahne, bez.: Vivat / Weißen / berg. Kupa oben bez.:

Der Löblichen Schützen-Gesellschaft... / Verehret dieses Herr Johann Wehle
Raths-Ver- / Wandter . . . 1732.

Kanne, Zinn, mit Deckel 21 cm hoch, 135 mm Durchmesser. Im Deckel graviert: BMW / 1742. Mit gleicher Gravierung (Taufe Christi und altes Schützenhaus).

Im Deckel wie nebenstehend gemarkt.

